

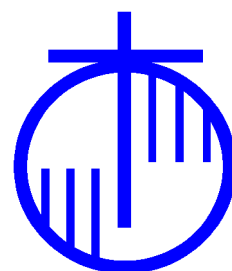


UNSERE GEMEINDE

Evangelische Mennoniten-Gemeinde Bern (Alttäufer)

www.mennoniten-bern.ch

NR. 185 Frühlingsausgabe 2020



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Spezielle Anlässe	4
Mit Christus da, wo er ist	5
Infos aus dem Leitungskreis	7
Jahresbericht 2019	8
Jahresrechnung 2019	14

Bildthema

Gemeindeleben am Gemeindewochenende auf dem Bienenberg vom 24./25. August 2019.

Titelbild

Geistliche Auseinandersetzung, die unser Gemeindeleben durch das Jahr hindurch immer wieder geprägt hat. Hier am Gemeindewochenende zum Thema Musik.

Editorial

Rückblick!

In dieser Frühlingsausgabe von *Unsere Gemeinde* schauen wir dank den Jahresberichten zurück ins vergangene Jahr. Wir freuen uns an dem vielen Guten und Schönen, das wir gemeinsam erleben durften und sind dankbar über das Viele, das uns bereichert.

Und wir sind traurig und voller Wehmut, da wo wir Menschen loslassen mussten, da wo sich unser Leben nicht so erfüllt hat, wie wir es gehofft haben.

Ausblick!

Gleichzeitig fragen wir uns, wie es weitergehen wird mit unserer Gemeinde im *Träffer*. Was bringt uns dieses Jahr? Was wollen wir aus diesem Jahr machen, soweit es in unserer Hand liegt?

Das Budget 2020 ist erstellt und wir hoffen, dass das Finanzielle gut klappen wird. Was aber doch viel wichtiger ist, sind unsere Begegnungen im Gottesdienst, im Quartierzentrum *Träffer*, in der 60+ Gruppe, in der JG, am Gemeindewochenende in Schaffhausen, am Gemeindetag in Tramelan (Thema «Mit Christus da, wo er ist»).

Hoffentlich gelingt es uns auch vermehrt, unbeschwerte Kontakte zu pflegen zum Beispiel mit einem Zmittag im *Träffer* an einem gewöhnlichen Wochentag und so gewisse Hemmschwellen des Quartiers gegenüber den Mennoniten – einer Freikirche – abzubauen.

Unser Wunsch ist, dass sich noch ein stärkeres Miteinander entwickeln kann.

Elsbeth Zürcher

Spezielle Anlässe

Montag, 9. März 2020: Mitgliederversammlung

Die alljährliche Ordentliche Mitgliederversammlung beginnt um 19:30 Uhr im Träffer. Den Jahresbericht ist dieser UG-Ausgabe enthalten.

Sonntag, 29. März 2020: Quartierznacht am Sonntag im Träffer

Ein Znacht für alle, die Lust haben, mit andern zu essen und zu plaudern. Im Träffer, Schosshaldenstrasse 43, 3006 Bern, ab 17:30.

Montag, 13. April 2020: Ostermarsch in Bern – Zivil- dienst: Lieber nach vorn statt zurück!

Der Friedensmarsch am Ostermontag hat in Bern eine lange Tradition. Dieses Jahr setzt er sich dagegen ein, dass der Zugang zum Zivildienst für Wehrdienstleistende erschwert wird. Der Ständerat wird im März abschliessend über ein Gesetz befinden, das neue Schranken einführt. Dagegen setzt sich der Ostermarsch ein. 13:00 Uhr: Auftakt im Eichholz
14:30 Uhr Schlusskundgebung auf dem Münsterplatz.

Sonntag, 3. Mai 2020: Besuch der Ev. Mennonitengemeinde Vallon de Saint-Imier

Die Gemeinde Cormoret kommt zu Besuch nach Bern, wir feiern zusammen einen Gottesdienst. Eine Gelegenheit, Bekanntschaften zu machen und Freundschaften zu vertiefen über die Sprachgrenzen hinweg. Die Mennoniten-Gemeinde Bern lädt ein zu einem «kanadischen» Buffet: Wir teilen, was wir mitbringen, und bringen etwas mehr, so reicht es auch für die Gäste. Gottesdienst: 11:00 Uhr im Träffer
Anschliessend Mittagessen.

Samstag, 9. Mai 2020: Retraite Älteste, Leitungskreis und Diakonie

Einmal im Jahr treffen sich Älteste, Leitungskreis und Diakonie zu einer Retraite. Dieser Tag gibt die Gelegenheit, einmal ausserhalb des «Tagesgeschäfts» dem nachzuspüren, was unsere Gemeinde bewegt, dem nachzugehen, was Gott unter uns bewegt und die grösseren Linien in den Blick zu nehmen.

Sonntag, 24. Mai 2020: KMS Gemeindetag

«Mit Christus da, wo er ist»

Die Gemeinden, die zur KMS gehören, treffen sich zu einem Gemeinde-Tag im Saal der Marelle in Tramelan. Am Morgen feiern wir einen Gottesdienst in den zwei Konferenzsprachen, Französisch und Deutsch. Am Nachmittag gibt es diverse Angebote für Begegnung, thematische Vertiefungen, Bewegung, Singen und Geniessen. Anmeldungen liegen im Träffer auf. Weitere Infos unter <https://www.mennoday2020.com/>
Siehe auch Artikel
«Mit Christus da, wo er ist».

13. / 14. Juni 2020: Gemeinde-Wochenende der Mennoniten- Gemeinde Bern

Das Gemeindewochenende 2020 findet im Raum Schaffhausen statt. Wir logieren im Begegnungszentrum Rüdlingen am Rhein. Ein Ausflug führt uns auf dem Täuferweg über den Randen nach Schleithelm und Schaffhausen.

Samstag, 27. Juni 2020: MJKS Sommerparty in Bern

Die JG.BE organisiert dieses Jahr die Sommerparty der MJKS. Sie findet in Bern im Träffer statt.

24./25. Oktober 2020: Frauenwochenende

Weitere Infos zu gegebener Zeit.

6. – 11. Juli 2021: Welt- konferenz in Indonesien

Bei der MWK (www.mwc-cmm.org) kann man sich einschreiben, um den Newsletter direkt erhalten. Dieser Newsletter ist in Englisch. Die Version in Deutsch wird mit einem nächsten Infoblatt versendet oder kann bei der UG-Redaktion bezogen werden.

Mit Christus da, wo er ist

KMS Gemeindetag 24. Mai 2020 in Tramelan

Als Gemeinden dem Leben in unserer Gesellschaft, den Menschen zugute leben – dieser Gedanke findet sich in ähnlicher Form in vielen Leitbildern der Mennoniten-Gemeinden der Schweiz. Das kann Vieles heissen. Woran orientieren wir uns, wenn wir das konkret werden lassen? Wir können Jesus beobachten, wo er unterwegs ist.

Wir finden ihn manchmal an ganz unscheinbaren Orten, in einer Futterkrippe irgendwo in der Nähe eines unbedeutenden Ortes. Bei Fischern am Seeufer, bei Freunden in ihren Häusern. Und oft irgendwo unterwegs.

Wir finden Jesus oft bei Menschen am Rande, er sucht nicht die Zentren der Macht, bewegt sich oft am Rand. Wer ihm nachfolgt, riskiert selbst marginalisiert zu werden. Manchmal finden wir ihn aber auch an Orten, die zu den Zentren des Lebens gehören, im Tempel, in Synagogen, an den Zollstellen. Und oft werden die Orte, wo er sich aufhält, zu den

Zentren des Lebens. Er ist dort wirksam, wo seine Gegenwart einen Unterschied macht und etwas vom Reich Gottes vergegenwärtigt. Mitten im Leben wird sein Leben zum Zentrum, aber oft unscheinbar und nicht dort, wo man es erwarten würde.

Dieser Spannung von «am Rande, mit denen am Rande» und «mitten im Leben» möchten wir an diesem Gemeindetag nachgehen: Wenn wir Christus nachfolgen wollen, müssen wir damit rechnen, seine Gegenwart heute an ganz unterschiedlichen Orten zu finden. Seine Gegenwart ist wirkungsvoll und doch vielleicht auch ganz anders, als wir uns ein mächtiges Wirken vorstellen. Wenn wir danach suchen, wo heute durch uns etwas vom Reich Gottes gegenwärtig werden soll, dann müssen wir vor allem die Augen dafür offen halten, wo wir Christus heute finden. Nicht nur in seiner Gemeinde, nicht nur, wo Menschen über ihn sprechen oder an ihn denken. Sondern an vielen Orten, in vielen Formen, manchmal verborgen, manchmal deutlich sichtbar und immer wieder überraschend neu.



Uns einbringen

So fragen wir am Gemeindetag etwa, wie wir und an den Orten einbringen, wo Entscheidungen gefällt werden, in der Politik, als Leitende in Unternehmen. Hören von Erfahrungen von Menschen, die in Cafés Raum für Begegnungen anbieten, oder Menschen aus anderen Ländern helfen, bei uns anzukommen. Es gibt Gelegenheiten, auf biblische Texte zu hören und Erfahrungen auszutauschen, im Nähatelier mitzuwirken, in Liedern das Thema zu vertiefen. Oder auch einfach nur die schöne Landschaft im Jura zu geniessen und mit (neuen) Freunden einen Kaffee zu trinken.

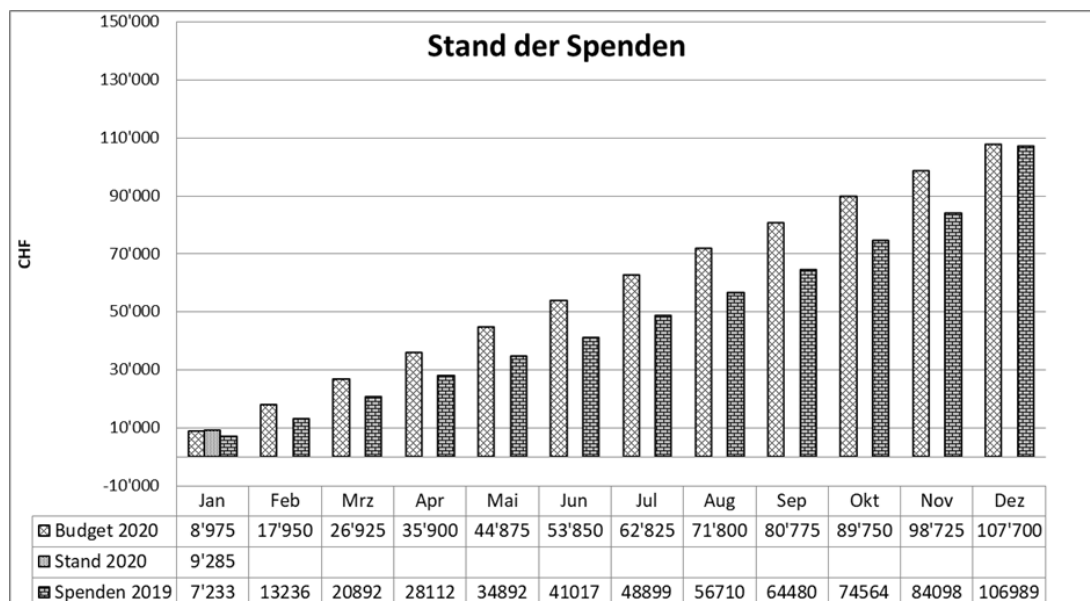
Anmeldung bis 26. April 2020 im Träffer.
Flyer liegen auf. Weitere Infos unter <https://www.mennoday2020.com/>.



Infos aus dem Leitungskreis

Spendenbarometer

Die Spenden sind seit Jahresbeginn erfreulich angelaufen. Hoffen wir, dass wir diesen Trend aufrechterhalten können, um die Projekte und die Aufgaben mit dem Träffer finanzieren zu können.



Jahresbericht 2019

Jahresbericht 2019 des Leitungskreises

(KaG) Unser erstes Jahr im Träffer war in vieler Hinsicht ein Treffer! Mit der Jahreslosung «Suche Frieden und jage ihm nach» und voller Zuversicht sind wir gestartet.

Das Jahr war geprägt von Ankommen, Einleben, Zusammenrücken und Ausdiskutieren. Dazu gehörten Unsicherheiten und das Entdecken, wie ein Nebeneinander gehen könnte. Hier sind wir immer noch daran zu justieren, auszuprobieren und freuen uns an all den gelungenen und neuen Begegnungen.

Unsere gemeinsamen Gottesdienste mit der Kirchgemeinde Nydegg sind bereits eine liebgewordene Tradition, die wir gerne auch im 2020 und darüber hinaus weiterführen. Auch die Abendgottesdienste mit ihrer ruhigen Struktur verteilt über das Jahr sind eingespielt und bereichern unser Gemeindegemeinschaften. Herzlichen Dank dem Team, die diese mit viel Liebe und Sorgfalt vorbereiten.

Zusammen unterwegs sein, sei es bei einer Winterwanderung oder einem Ausflug auf den Spuren unserer Vorfahren in Zürich tragen dazu bei, gemeinsam etwas zu erleben und in anregenden Gesprächen Schritte zu tun. Auch hier einen grossen Dank den Organisatoren! Wie jedes Jahr ist unser

Gemeindewochenende auch im 2019 ein gutes Erlebnis! Besonders schön war, dass die Jugendgruppe uns mit einem lustigen und einfallreichen Spielnachmittag überraschte und ein gelungenes Programm zusammenstellte. Viele Gespräche, gemütliche und lustige Momente, sei es beim gespendeten Apéro draussen, beim Abendprogramm oder im Restaurant bis spät in die Nacht - für unsere Gemeinde ist es zentral und der besinnliche Gottesdienst mit vielem Singen ein Höhepunkt. Liebe Jugendliche, an dieser Stelle vielen Dank für euer grosses Engagement, nicht nur am Gemeindewochenende.



Als besonders gelungene Anlässe sind zu nennen der Schöpfungsgottesdienst im Münster anfangs September, der eindrücklich aufzeigte, wie ein Miteinander feiern trotz unterschiedlicher Herkunft möglich ist und die Inspirations-tage, die echt inspirierend waren, und wir uns Fragen stellten wie: Sind wir hier erwünscht? Werden wir gebraucht? Was ist unsere Rolle? Was wollen wir sein oder nicht? Das Kranzbinden im November, das Quartiernacht anfangs Dezember wie das Adventsfenster haben gezeigt, dass wir uns als Kirche wie als Menschen sehr wohl einbringen können und mitgestalten in diesem Schosshaldequartier. Deshalb ist es auch schön, diese Anlässe im 2020 weiterzuführen und geknüpften Beziehungen zu vertiefen.

Unser erstes Jahr im Träfferverein hat uns noch mehr verbunden mit dem Haus, den Menschen vor Ort und wir fühlten uns gut geleitet und aufgehoben. Auch wenn uns leider eine ganze Generation fehlt im Gemeindeleben, wir im 2019 den erwarteten Verlust buchhalterisch schreiben müssen - wir freuen uns über alle, die da sind, Jung und Alt und sind dankbar für das vergangene Jahr! Allen die anpacken, spenden und mitdenken, mitfeiern und mittrauern, mitsingen und beten ein herzliches Dankeschön und Bhüet nech Gott.

Gemeindeaktivitäten 2019:

1. Quartal

- 12. Januar: gemeinsamer GD mit der Nydegggemeinde
- 26. Januar: Einweihungsfest Träffer
- 27. Januar: Ökumenischer Gottesdienst im Münster
- 10. Februar: Winterwanderung
- 15. März: Mitgliederversammlung
- 17. März: Gottesdienst Fastenbrechen in der Bruder Klauskirche

2. Quartal

- 20. April: Versöhnungstreffen KMS Regierung Kanton Bern
- 15. Juni: Gemeindeausflug nach Zürich

3. Quartal

- 21. Juli: Waldgottesdienst in Wahlendorf
- 24./25. August: Gemeindefachtag Bienenberg
- 1. September: Schöpfungstag Gottesdienst im Münster
- 6. September: Gottesdienst im Haus der Religionen

4. Quartal

- 23./24. November: Inspirationstage zum Thema «Wie sehen wir uns als Gemeinde»
- 1. Dezember: Quartierznacht
- 13. Dezember: Adventsfenster mit offenem Singen
- 22. Dezember: Familiengottesdienst

Personelles / Mitgliederstatistik 2019

Mitgliederbestand 31.12.2018:	128 Erwachsene
Geburten:	keine
Hochzeiten:	keine
Aufnahmen:	keine
Austritte:	keine
Todesfälle:	Linda Widmer -Bögli (4. April 1934 - 09. Januar 2019) Hildegard Martha Würzler – Amstutz (6. Mai 1937 - 27. Februar 2019)
Mitgliederbestand 31.12.2019:	126 Erwachsene, dazu ca. 6 Kinder

Jahresbericht Träffer (www.traeffer.ch)



(EIZ) Der *Träffer* hat ein erfolgreiches, glückliches und auch arbeitsintensives erstes Jahr hinter sich. Dies ist vor allem den zwei Betriebsleiterinnen – Reni Müller und Karin Rüfenacht – zu verdanken. Sie haben sich unermüdlich, mit überaus grossem Engagement und viel Herzblut, für den *Träffer* eingesetzt. Herzlichen Dank den beiden Frauen!

Es galt, die nötigen Anschaffungen zu machen, Konzepte zu erstellen, die Umgebung zu pflegen, Vermietungen zu organisieren, Gespräche zu führen und Vieles mehr. Ein grosser Dank geht auch an die vielen Freiwilligen, an alle Spender und an die Menschen, die den *Träffer* nutzen und unterstützen.

Die Ankermieter sind natürlich ganz wichtig, sonst wären die hohen Mietkosten nicht tragbar gewesen. Dank ihnen gibt es ein wunderbares, vielseitiges Angebot im Haus: Musikunterricht und Musiktherapie, Chor Soundso für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Orchesterproben, Spielgruppe Bollobo, Logopädie, Italienischkurse HipHopü30, kreativer Tanz, 60+-Gruppe, Jugendgruppe, Gottesdienste, TAMILISCHER Mittagstisch und vor allem ein täglicher Cafébetrieb mit jeweils einem Mittagstisch. Und noch einiges mehr.

Ein paar interessante Zahlen:

- Durchschnittliche Besucherzahl pro Woche: 500 Leute
- 3 Teams führen an 5 Tagen das Vereinscafé neben den Fixmieten fanden 42 Anlässe statt
- rund 30 Personen arbeiten regelmässig im Träffer
- pro Woche erbringen sie circa 110 Stunden Arbeit

Wir als Mennoniten-Gemeinde fühlen uns schon ganz wohl im *Träffer*. Verschiedene von uns haben bei der Eröffnung mitgewirkt, beim Kranzen (Kinderprogramm) mitgeholfen, ein Quartier-Znacht angeboten, beim Advents-Singen und beim Putzen der Küche tatkräftig mitgewirkt und beim Flohmarkt mitgemacht. Jürg Bräker und Elisabeth Zürcher vertreten uns aktiv bei den Vorstandssitzungen. Zum Glück greifen auch Erwin Röthlisberger und Paul Gerber der Betriebsleitung immer wieder unter die Arme, wenn es etwas zu reparieren oder zu beraten gibt. Mit den vielfältigen Angeboten, die manchmal auch gleichzeitig im Haus stattfinden, kommt es immer wieder zu guten Begegnungen untereinander. Der *Träffer* ist bereits für viele im Quartier zu einem wichtigen Zentrum geworden. Unser Wunsch ist, dass sich noch ein stärkeres Miteinander entwickeln kann.

60+ Gruppe

(EIR) Auch in diesem Jahr trafen wir uns am letzten Dienstag vom Monat. Mehrheitlich sind immer alle anwesend, man spürt den Zusammenhalt in der Gruppe. Gleich anfangs Jahr mussten wir von Linda Widmer und Hildegard Würzler Abschied nehmen, beide waren immer anwesend, solange es ihnen kräftemässig möglich war. Sie fehlen uns, beide sind nun in der ewigen Ruhe bei Gott.

Wir hatten wieder viele interessante Nachmittage. Margrith und Freddy Barron Kipfer berichteten uns von ihrer Arbeit mit Kindern und vom Gemeindedienst in Bolivien mit SMM. Pierre Zürcher erzählte uns von seinen Kontakten nach Kuba, wie sie dort mit alten Schulhaus- und Werkstatteinrichtungen von hier die Leute unterstützen können. Interessant waren auch zwei Nachmittage mit Beiträgen von Tätigkeiten, die hier bei uns ausgeübt werden. Annlys Gerber gab uns einen Einblick in ihre Arbeit als Krankenschwester im Inselspital, wie für sie oft die Frage steht, wieviel Nähe und wieviel Distanz lasse ich zu, wenn ich den Patienten mit ihren Krankheiten begegne. Noelle Gerber gab uns einen kleinen, für uns zugemessenen Einblick in die Neuropsychologie, wo und wie diese heute angewendet wird.

Ein Vorlesenachmittag, gestaltet von Fritz Marti, war wiederum locker und fröhlich. Selber gestalteten wir Nachmittage mit Themen wie der Jahreslosung, Liederbücher einst und jetzt, es gab einen Spielnachmittag, wir hörten vom Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer. Wie jedes Jahr durfte der Herbstausflug nicht fehlen, diesmal zum Mittagessen auf die Meielisalp oberhalb Leissigen, mit einem kurzen Spaziergang zur Hängebrücke über den Spissibach.

Besinnlich beginnen wir jeweils die Nachmittage mit Singen, mit einem kurzen Input und Gebet. Wir hören voneinander und tra-

Besinnlich schlossen wir das Jahr mit einer schlichten Advents- und Weihnachtsfeier ab.

Wir danken der Gemeindeleitung, dass wir uns trotz hoher Kosten im grossen Saal versammeln dürfen, dieser bietet viel Platz, die Küche direkt nebenan ist für uns sehr ideal, denn es gibt immer ein gutes Z'vieri, bei dem wir oft lange zusammensitzen, bis die ersten aufbrechen.

Es gibt Änderungen im Organisationsteam:

Elisabeth und Erwin Röthlisberger treten nach vielen Jahren aus dem Team zurück. Neu kommen dazu Elsbeth Zürcher und Liliane Zürcher, weiterhin dabei sind Ursula Wenziker als Ansprechperson, sowie Fritz Roth, Jürg Bräker und Paul Gerber.

Jahresrückblick JG Bern

(KrW) Im letzten Jahr hat sich einiges getan bei uns in der Jugendgruppe. Mit einer gemeinsamen Silvesterfeier sind wir in das neue Jahr gestartet, für welches wir uns als Gruppe viel vorgenommen hatten! Das Einrichten unseres eigenen Raumes im Träffer war unser erstes grosses Ziel. Wir haben Brocki-Touren unternommen, im Internet nach einem Sofa gesucht, auf welchem wir als Gruppe Platz finden, von Gemeindemitgliedern viele Küchenutensilien geschenkt bekommen, einen grossen Tisch als Leihgabe erhalten und Deko gekauft und gebastelt – alles mit dem Wunsch, ein Zuhause für uns als Jugendgruppe zu schaffen. Und ich glaube wir können sagen, dass uns dies gelungen ist!

Und in diesem neuen Zuhause durften wir auch schon einige Gäste willkommen heissen. So war Markus Rediger bei uns und hat uns von seiner langjährigen Arbeit für die Weltkonferenz erzählt, Johanna Spittler berichtete uns, was für Erfahrungen sie an ihrer Arbeitsstelle gemacht hat und Riki Neufeld war bei uns, um den gemeinsamen Gottesdienst zu planen. Im Verlauf des Jahres standen nebst unseren regelmässigen Treffen jeden ersten Donnerstag und jeden dritten Samstag im Monat aber auch viele andere Anlässe auf dem Programm. Mit einer Gruppe Jugendlicher aus der Pfalz waren Jael und Kristin auf dem Stationenweg unterwegs, wir waren auf der Sommerparty der MJKS im Jura und haben beim ersten Familiennacht im Träffer mitgeholfen (und das leckere Essen genossen ☺).

Jahresbericht

Ein grosses Highlight im letzten Jahr war für uns die Organisation des Gemeindefestwochenendes auf dem Bienenberg. Schon beim Ausklügeln des Systems für einen fairen und für alle lustigen Spielnachmittag hatten wir viel Spass und als dann alles geklappt hat und wir den Spieleifer und die Begeisterung aller beobachten konnten, wurden wir für allen Aufwand belohnt! Und das Improvisationstheater und der Line Dance am Abend werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Nicht so schnell vergessen werden wir auch das Sportweekend in Basel. Am Samstag spielten wir bei strahlendem Wetter eingecremt und mit Sonnenbrillen Beach Volleyball – ein Traum. Am Sonntag allerdings schüttete es wie aus Eimern und wir waren nach wenigen Minuten auf dem Feld durchnässt und paniert. Der guten Stimmung allerdings konnte selbst dieses Wetter nichts anhaben, nur die warme Dusche genossen wir umso mehr! Zum Jahresende konnten wir nun auch unsere eigene Homepage www.jg-bern.ch online schalten, womit wir uns gegen aussen präsentieren möchten und wer weiss, vielleicht schaut auch jemand neues dadurch bei uns vorbei... Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn ihr Gemeindemitglieder mal darauf vorbei schaut und seht, was bei uns alles läuft!

Sonntagsschule

(UrG) Die Sonntagschule ist auf eine kleine Gruppe geschrumpft, die sich nur mehr am 2. und 4. Sonntag des Monats während dem Gottesdienst zu einem separaten Programm trifft. Biblische Geschichten hören, Themen diskutieren, Bücher anschauen, Spiele spielen, sich kreativ betätigen – das Programm ist vielfältig und ist den besonderen Bedürfnissen unserer Kinder angepasst. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Besuch des Wintermärchens der Studiobühne im Theater National. Die Weihnachtsfeier, mit einer Geschichte unter dem Weihnachtsbaum, viel Kerzenschein und den obligaten Tübeli und Mandarinli, fand traditionsgemäss am 4. Advent statt und stimmte alle auf die bevorstehende Weihnacht ein.

Jahresrechnung 2019

Ertrag

	Rechnung 18	Rechnung 19
60 Gaben für Gemeinde	106'412.85	105'428.95
61 Gaben für Mennonitische Werke	3'987.95	1'700.00
62 Gaben für andere Werke	0.00	0.00
64 Erlöse aus Gemeindeanlässen	4'680.00	0.00
67 Kapitalertrag	20.15	10.05
68 Verschiedene Erlöse	78'241.10	4'391.10
6 Ertrag	193'342.05	111'530.10

Aufwand

	Rechnung 18	Rechnung 19
40 Aus-Weiterbildung/Lohnkosten	59'731.85	58'647.05
41 Mietzinsaufwand	10'174.80	28'491.60
42 Kapitalzinsaufwand	207.65	112.35
43 Anschaffungen und Unterhalt	397.05	192.44
470 Büroauslagen	552.70	278.00
475 Beiträge	23'860.00	23'654.00
478 Gemeindearbeit	83'391.15	2'349.90
48 Inserate, Informationen, Spesen, Geschenke	5553.70'	9'438.50'
4 Aufwand	183'868.90	123'163.84

Ergebnis

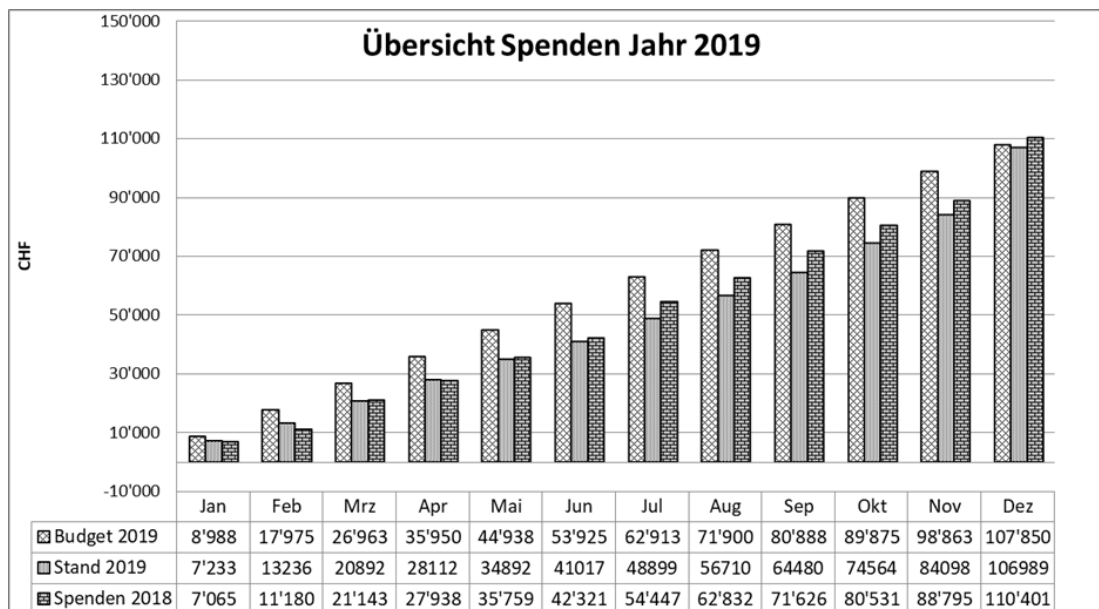
	Rechnung 18	Rechnung 19
Verlust (Aufwandüberschuss)	9'473.15	-11'633.74

Jahresbericht

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wurde das Budget 2019 mit einem Fehlbetrag von Fr. 18'770.- genehmigt. Es war ein vorsichtiges Budget, auch weil wir keine Erfahrung zur Entwicklung, insbesondere dem Mietzins im Träffer hatten. Der Verlust ist nun mit Fr. 11'633.74 tiefer als der budgetierte Fehlbetrag. Er ist aber wegen dem höheren Mietzins zustande gekommen. Die grossen Betragsabnahmen bei beim Ertrag «68 Verschiedene Erlöse» und beim Aufwand «478 Gemeindearbeit» sind in den Einnahmen und den Ausgaben für den Stationenweg begründet.



Spendenbarometer







Bibelspruch/Gebet

Mk 13.37, Wachtet!

(FrR) «Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!» Es geht also alle an, nicht nur den Nachtwächter der einsam über einer Stadt wacht. Oder eine Gruppe Leute die über z.B. Cybercrime wachen. Nein, es geht alle an und zwar mit einer Eindringlichkeit, die keine Ausflüchte erlaubt. «Sehet euch vor, wachtet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist», heisst es ein paar Verse vorher.

Etwas wird passieren! Seid wachsam und schlafet nicht. Seid bereit! Christus wird wieder kommen!

Nach der Statistik «Der Entwicklung der Religionslandschaft in der Schweiz von 1970 bis 2018» haben abgenommen: Die röm. kath. Kirche von ca. 48 % auf 41%. Im gleichen Zeitraum ist die evangelisch reformierte Kirche von 49% auf 21% geschrumpft. Zugelegt haben andere religiöse Gemeinschaften von ca. 1% auf knapp 4%, der Islam von 0,8% auch auf fast 5%. Was aber erstaunt (oder eben nicht) sind die Menschen die sich keiner religiösen Gemeinschaft zugehörig fühlen. 1970 zeigt die Statistik knapp 1% und 2018 schon fast 30% an.

Brauchen wir keinen Gott? Wir wiegen uns in Sicherheit, darum brauchen wir keinen Gott. Es geht uns gut, für was brauchen wir dann noch einen Gott? Er wird nicht kommen. Wir lullen uns ein, in einem selbstherrlichen Eigendünkel. Sollen doch die Andern wachen, wie die klugen Jungfrauen!

Zum Glück denken nicht alle so. Wir gehören zu einem Rest der an Jesus Christus, den Erlöser, glaubt und sich auf seine Wiederkunft freut. Darum wachen wir, weil unser Herz für Jesus schlägt.



Kirchgemeindehaus Schosshalde

Schosshaldenstrasse 43, 3006 Bern

ÖV: Haltestelle Schosshalde
Bus Nr. 12 Richtung Zentrum Paul Klee
Bus Nr. 40 ab Papiermühle oder
Gümligen Bahnhof

Auto: A6, Ausfahrt Ostring
Laubeggstrasse bis Kreuzung
Schosshalden-/Laubeggstrasse

www.mennoniten-bern.ch
Postkonto: 30-26973-5